

### Editorial

Vergleichsweise schnell konnte die Novemberausgabe der neuen Auricher Schützenzeitung fertiggestellt werden. Noch ist sie eine Art „Versuchsballon“. Erste Reaktionen aus der Leserschaft haben die Redaktion jedoch stark motiviert, mit diesem Vorhaben weiterzumachen.

Jeden Monat erscheinen zu wollen, ist natürlich recht sportlich. Das ostfriesische Schützenwesen bietet jedoch viele Themen, so dass die monatliche Erscheinungsweise möglich sein wird. Als ePaper wird es natürlich mal mehr und mal weniger Seiten geben - eine Möglichkeit, die den Kollegen von der Papierfraktion in dieser Weise nicht gegeben ist.

#### Mehr aus den Vereinen

Unter dem Seitentitel „Aus den Vereinen“ wollen wir verstärkt auch Berichte, Hintergründe und Meldungen aus den ostfriesischen Schützenvereine bringen. Aus diesem Grunde hier erneut die Bitte, die [redaktion@asv-aurich.de](mailto:redaktion@asv-aurich.de) auf dem Laufenden zu halten oder - sofern vorhanden - in einen Presseverteiler mit aufzunehmen.

Das gilt auch für Fotos von Veranstaltungen vor Ort, denn wir wollen hier auch mehr mit Bildern und Bilderstrecken arbeiten.

Viele verbinden mit den Schützen vor allem deren Feste. Ziel der Schützenzeitung ist aber auch, mehr über den Schießsport zu berichten. Einen Schützenkrimi lieferten sich Ende Oktober Hinte und Aurich im Rahmen der Bezirksliga. In dieser Ausgabe berichten wir darüber.

Antje Harms, stellvertretende Auricher Bürgermeisterin und Landrätin erklärte auf dem Bezirkskönigsball in Middels, wie sehr es sie freut, dass es doch immer mehr junge Leute gäbe, die sich für den Schießsport interessieren.

#### Schießsport für die Jugend

Auch das wollen wir, mit einer speziellen Jugendseite künftig stärker berücksichtigen. Die modernen Sportanlagen in den umliegenden Vereinen seien enorm gut ausgestattet, erklärte Harms weiter. Das würde auch für junge Leute Anreiz schaffen. Wichtig wäre, sich auch im Leistungssport zeigen zu können.



In diesem Sinne und getreu dem Motto der Auricher Vereinsfahne

**- Gefestigt durch die Tradition -  
- Gemeinsam in die Zukunft -**

hoffen wir, das auch diese Ausgabe nicht nur allein bei den Schützen sondern auch darüber hinaus weitere Leser gewinnen wird.

Verbreitet wird die Schützenzeitung auf diversen Internetkanälen und kann von dort frei verteilt werden. Wenn Ihnen unser "Blättle" gefällt, bitte teilen, liken und an Freunde und Bekannte weiterleiten.

### Aus dem Inhalt

- 2 | Bezirksliga: Guter Start für ASV
- 3 | Die Auricher Bogenschützen
- 4 | Schützen trauern um Hans Denekas
- 5 | Neues Zuhause für Büschelberger Bären
- 6 | Werbung für lokalen Handel
- 7 | Aufatmen bei Leegmoorer Schützen
- 7 | Königswürden in Magdeburg
- 8 | Weiße Flut - Filmabend im Schützenhaus
- 9 | Deutsches Schützenwesen und Revolution 1948
- 10 | Aurichs Schützen im Wandel



### Impressum

Herausgeber

Auricher Schützenverein von 1616 e.V.

Schützenstraße 6  
26603 Aurich  
Tel. 04941-63182  
[info@asv.aurich.de](mailto:info@asv.aurich.de)  
[www.asv-aurich.de](http://www.asv-aurich.de)

**Chefredaktion V.i.S.d.P**  
Jürgen Wieckmann  
[redaktion@asv-aurich.de](mailto:redaktion@asv-aurich.de)  
Tel. 0162 67 27 87 0

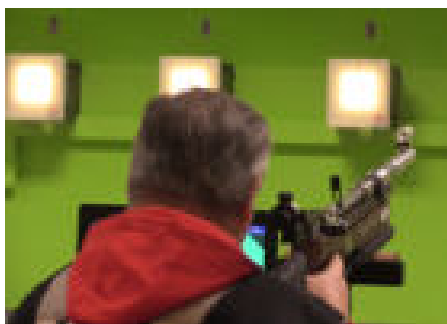
# Bezirksliga: ASV mit gutem Start

## Ein Wettkampf für starke Nerven

Erstmalig wurde Ende Oktober die Bezirksliga Luftgewehr Auflage auf der modernen Schießanlage des Auricher Schützenvereins ausgetragen. Gastgeber Auricher SV konnte dort zwei Begegnungen für sich entscheiden, mit 3:2 gegen Holterfehn und 3:2 gegen Hinte.

Nerven strapazierend entwickelte sich die Begegnung zwischen Hinte und Aurich. Mancher Zuschauer mochte schon gar nicht mehr hinschauen. Antje Pirngruber vom Auricher SV hatte mit Claudia Nickisch vom SV Hinte eine der besten Schützinnen neben sich. Eine Woche zuvor holte sich Nickisch mit hervorragenden 317,2 Ringen bei den Deutschen Aufлагemeisterschaften in Dortmund die Silbermedaille.

### Jeder Schuss ein Treffer



Doch Antje Pirngruber behielt die Nerven. Für beide Damen galt, jeder Schuss ein Volltreffer. Das sah sehr nach einem Stechen zwischen beiden aus - doch der letzte Schuss von Antje Pirngruber wurde zur 9,6. „Reine Absicht“, meinte sie später scherzhaft, denn damit ersparte sie sich ein sicher höchst nervenaufreibendes Stechen mit der Vizemeisterin.



ASV-Fünferstaffel Bezirksliga LGA: Antje Pirngruber, Meinhard Bohlen, Renate Janssen, Siegfried Janssen, Manfred Ahrends

### Bezirksliga-Schützenkrimi

Meinhard Bohlen und Renate Janssen vom Auricher SV mussten dagegen allerdings doch noch in die Verlängerung. Dieses Stechen wurde am Ende des Tages zu einem wahren Schützenkrimi. Was in den Wettkampf-Regularien gut klingt, zwei Minuten Vorbereitung, ist in Wahrheit eine extreme Nervenprobe. Zwei Minuten können jedenfalls verdammt lang sein. Es gilt, dabei die Nerven zu bewahren - vor allem dann, wenn es beim Stechen nur noch um Bruchteile von Millimetern geht.

Bohlen, der zumindest äußerlich die Ruhe selbst ausstrahlte, konnte das Stechen gegen Albert Weerda aus Hinte relativ schnell für sich entscheiden. Jubel und Glückwünsche von den Aurichern waren ihm sicher.

Für Renate Janssen ging es nicht so „einfach“ ab. Ihre Gegnerin Helma Willms, zog nach jedem

Schuß mit der 10 gleichauf. Nach dem dritten Schuss, wurden die Treffer nach dem Kommando gewertet. Nervenanspannung pur. Dann fiel die Entscheidung mit 10,2 zu 9,4 für Renate Janssen. Konnte man bis zu dieser Sekunde auf dem Schießstand des Auricher Schützenvereins die berühmte Stecknadel fallen hören, brach bei den Aurichern großer Jubel aus.

### Noch weitere Wettkampftage

Nach dem ersten Wettkampftag stehen die Auricher nun auf Platz zwei der Tabelle „Mannschaftsergebnisse“. Platz eins hält SV Aurich-Oldendorf. Am zweiten Wettkampftag - Sonntag 26.11. - wird sich der Auricher Schützenverein beim Gastgeber SV-Aurich-Oldendorf mit dem Tabellenersten zu messen haben. Der letzte Wettkampftag wird am 28. Januar 2024 beim Gastgeber SV Holterfehn ausgetragen. Für ASV-Fans weiter spannende Begegnungen.

Über die Seiten des Ostfriesischen Schützenbundes erreicht man die aktuellen Mannschaftsergebnisse Bezirksliga LGA, sowie Einzelwertungen, die Setzliste und den Wettkampplan.

## Bezirksliga Luftgewehr Auflage 2023/24



## Pfeil und Bogen historisch

Über Jahrtausende spielten Pfeil und Bogen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der Menschheit. Vom prähistorischen Menschen als erstes, durch mechanische Kraft betriebenes Gerät entdeckt, hatten Pfeil und Bogen enormen Einfluss auf Aufstieg und Niedergang ganzer Nationen.

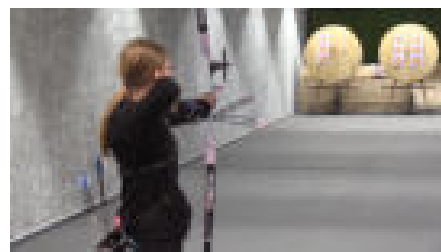
Wie und wann der Bogen entdeckt wurde verliert sich im Dunkel der Geschichte, doch gehen Wissenschaftler von einem Alter zwischen 15000 und 5000 Jahren aus. Zwischen dem 14. und 16. Jahrhundert verloren Pfeil und Bogen durch die Entwicklung der Feuerwaffen ihre Bedeutung bis sie Anfang des 20. Jahrhunderts als Sportgerät wiederentdeckt wurden.



## Die Auricher Bogenschützen

Für die Auricher Bogenschützen hat im Oktober die Hallensaison begonnen. Eine jährlich wiederkommende Umstellung, die etliche Stunden Training erfordern. In der Freiluftsaison, die von Mitte April bis September geht, trainieren die Schützen auf dem Bogenplatz in Sandhorst. Als eine der ersten ostfriesischen Vereine bietet der ASV 1983 den Bogensport in seinen verschiedenen Disziplinen an.

Während der Hallensaison wird auf dem kombinierten Bogen- und Pistolenstand im Auricher Schützenhaus trainiert.



## Bogenschießen bei den Olympischen Spielen

Bogenschießen war 1900 in Paris, 1904 in St. Louis, 1908 in London und 1920 in Antwerpen im olympischen Programm, aber machte dann eine Pause und ist seit München 1972 durchgängig Teil der Spiele. Es wird mit dem Recurvebogen geschossen.

1904 war es die einzige Sportart, an der auch Frauen teilnehmen durften. Bis 1920 wechselten die Wettbewerbe beim Bogenschießen – so gab es z. B. Wettkämpfe mit beweglichen Zielen

oder auch Mastschießen bei dem auf Hähne, Hühner und Küken oder auf Metallvögel geschossen wurde.



## Trainingszeiten Bogenschützen

**Mittwoch 16:00 Uhr**  
für Erwachsene, Ruheständler  
und Mitglieder mit Frühdienst,  
ab 18:00 Uhr für alle anderen  
Mitglieder

**Donnerstag von 16.30  
bis 18.00 Uhr**  
für Kinder von 10 bis 14 Jahren  
von 18:00 bis 20:00 Uhr für  
Jugendliche ab 15 Jahren

**Samstag ab 16.00 Uhr bis 18.00  
Uhr**  
für Wettkampfschützen

## Anstehende Wettkämpfe Bogen

04.11.23 Vereinsmeisterschaft ASV  
11.11.23 Kreismeisterschaft Georgsheil:ASV  
12.11.23 Landesliga Ligasschießen ASV 1  
19.11.23 Landesliga Ligasschießen ASV 2  
26.11.23 Bezirksmeisterschaft in Norden  
02.12.23 Landeslig ASV 1 und ASV 2

## Schützen trauern: Johannes "Hans" Denekas gestorben



Im Alter von 66 Jahren ist jetzt überraschend der Schirumer Johannes "Hans" Denekas gestorben. Denekas wurde 1957 geboren und absolvierte nach dem Schulabschluss eine Lehre

als Einzelhandelskaufmann und war für einen Baumarkt in Sandhorst tätig.

Seiner positiven Art mit Menschen umzugehen schloß sich eine über 25jährige Tätigkeit bei den Ostfriesischen Nachrichten an. Hier war er als Anzeigensendendienstler bekannt und ging am 1. Mai 2021 in den Ruhestand.

Vor allem als passionierter Fotograf und als Funktionsträger im ostfriesischen Schützenwesen war Denekas zeitlebens bekannt.

So war er viele Jahre als 1. Vorsitzender des "SV Waldeslust Schirumer Leegmoor" tätig und ist einer der Väter und "Haupt-

motor" des neuen Schirumer Schützenhauses.

Auch im Kreisverand der Schützen war Denekas aktiv und bis zum Lebensende zweiter stellvertretender Kreisvorsitzender und Würdenträger.

Auch für die Jugend hatte der beliebte Denekas stets ein offenes Ohr. Für die CDU wurde er im Jahr 2021 in den Ortsrat Schirum gewählt. Denekas hinterläßt Ehefrau Gertrud sowie Kinder und Enkelkinder.

Wenn ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig,  
sondern habt den Mut,  
von mir zu erzählen und auch zu lachen.  
Lass mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.



Die besten Ideen gibt es bekanntlich beim guten Bier. So auch an einem Dienstag, dem 12. September 1950. In einer Schankwirtschaft gründeten mehrere Männer einen Schützenverein, der auch gleich einen Namen bekam – Schützenverein Leegmoor Waldeslust. Bereits am folgenden Wochenende, fand das erste Preisschießen statt.

### Große Gründungsfeier

Einen Schießstand gab es noch nicht. Deshalb wurden die ersten Schießversuche in einem Raum mit Butze durchgeführt. Aus sechs Meter Entfernung wurde auf eine 12er Ringscheibe geschossen. Einer der Schützen kniete in der Butze, um die beschossenen Scheiben auszutauschen und den anderen das Ergebnis anzusagen. Einen Mo-

nat später gab es eine große Gründungsfeier, bei der Jann Kruse zum ersten Schützenkönig proklamiert wurde. 1951 konnte eine Vereinsfahne angeschafft werden – überwiegend in Eigenleistung hergestellt. Leider gibt es die Fahne heute nicht mehr..

### Schießsport im Saal

Erst 1967 begann man mit dem Bau der ersten Schießsportanlage. Bis dahin wurden die Wettkämpfe und das Pokalschießen im Saal des Vereinslokals „Gaststätte Leegmoor“ ausgeführt. 1971, zum 20-jährigen Vereinsjubiläum wurde eine neue Vereinsfahne angeschafft. 1976 stieg die 1. Schützenmannschaft in die Landesliga auf. Ende der 80er Jahre wurde ein neuer Schießstand erforderlich - in Eigenleistung

erbaut. Insbesondere in der Jugendklasse hat sich diese Investition bezahlt gemacht.



Im Januar 2004 übernahm Johannes Denekas das Amt des 1. Vorsitzenden. Sein Ansinnen war, Schießsport und die Tradition des Vereins zu fördern. 2004 errang die Schülermannschaft Luftpistole den Titel des deutschen Meisters in München. Bis heute hat der Verein jedes Jahr mehrere Starts bei den deutschen Meisterschaften. Im Februar 2012 stieg die Luftpistolen-Mannschaft in die 2. Bundesliga Nord auf. Vier Jahre später sind sie in der 1. Liga mit dabei.

# Neues Zuhause für Büschelberger Bären

## Auricher Schützenverein erwirbt Skulpturen aus Privatsammlung

Auf dem Gelände des Auricher Schützenhauses haben vergangenen Monat die Pflasterarbeiten begonnen. Neben den Parkplätzen die hier entstehen, ist auch viel Grünfläche geplant. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, werden dort zwei Bronze-Skulpturen von Friedrich Büschelberger ihr neues Zuhause finden. Diese konnte der Auricher Schützenverein aus einer privaten Sammlung übernehmen.



*Diese drei Büschelberger Bären werden in Bälde auf dem Gelände der Auricher Schützen zu sehen sein*

Büschelberger, 1904 in Dresden geboren, zog 1938 mit seiner Familie nach Aurich. 1947 wurde er Gründungsmitglied und Vorstand des Bundes Bildender Künstler (BBK) Bezirksgruppe Aurich. Im selben Jahr gründete er gemeinsam mit Josef Stader die Arbeitsgruppe Ostfriesisches Kunsthandwerk. Von 1973 bis 1986 hatte ihm die Stadt Aurich das 1803 erbaute Teehäuschen am Ellernfeld als Atelier zur Verfügung gestellt.

Büschelberger künstlerischer Schwerpunkt lag in realistischen Tierskulpturen, die er zumeist in Bronzeguss in Zusammenarbeit mit der Bildgießerei Kraas in Berlin ausführte. Auch in Aurich findet man viele Büschelberger Skulpturen – die berühmteste in das Moorbauernpaar „Oma und Opa“ vor dem Historischen Museum in der Burgstrasse. („Schau Alte, das ganze Geld ist weg“. Ältere Auricher erinnern sich auch noch an den Delphinbrunnen vor der ehemaligen Au-



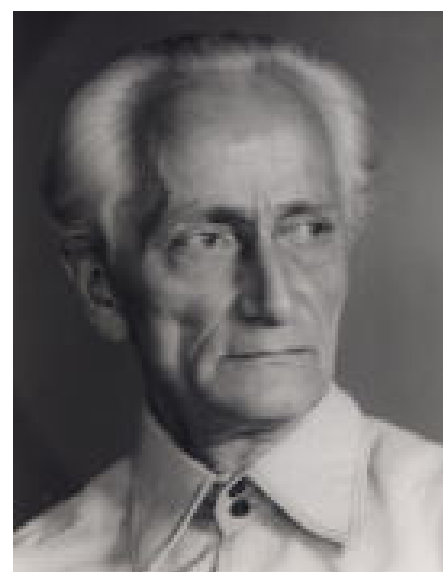
richer Wasser- und Schifffahrtsdirektion.

1954 unterhielt Büschelberger einen zweiten Wohnsitz in Titisee im Schwarzwald, wo er am 19. Dezember 1990 verstarb.



*Berühmt und geliebt; Oma und Opa in der Auricher Fussgängerzone*

*Links im Bild: Der Delphinbrunnen, der lange Jahre vor dem Gebäude der ehemaligen Wasser und Schifffahrtsdirektion stand*



*Friedrich Büschelberger*

*\* 29. November 1904 in Dresden  
† 19. Dezember 1990 in Titisee*

Büschelberger-Biographie bei



# Werbung für lokalen Handel

## Entdeckungen in alten Programmschriften der Schützen

Werbung kann oft sehr nervig sein. Vor allem bei Videos die via Youtube abrufbar sind und alle fünf Minuten von Unterbrecherwerbung ge- und verstört werden. Großer Beliebtheit erfreuen sich allerdings Werbefilme aus früheren Zeiten, etwa Autowerbung der 50er Jahre oder zwei-einhalb Stunden deutsche Werbung von 1945-1995. Nach Jahrzehnten sind solche Werbefilme auch Dokumente des Zeitgeistes.

Oft finanzierten die Schützenver-

eine ihre Festschriften und Programmheftchen mit kleinen Anzeigen. Meist waren es Annoncen des örtlichen Einzelhandels und anderer Unternehmen vor Ort. Nicht selten waren die Inhaber der werbenden Unternehmen Mitglied im Schützenverein.

Noch in den 60er Jahren waren sie das, was man heute eine Nicht-Regierungs-Organisation nennen könnte. Alles, was in einer Stadt, einer Gemeinde oder einem Dorf „Rang und Namen“

hatte, war Mitglied. Die Schützenvereine bildeten somit auch einen wichtigen, über Jahrhunderte hinweg historisch gewachsenen und lebendigen Teil der regionalen bzw.. lokalen Identität. Statt "virtuelle Sozialbeziehungen" im "social-media", zählte die persönliche Begegnung und das direkte Gespräch.

Zur Identität gehörten auch die mittelständischen Unternehmen vor Ort. Manche davon findet man in den alten Programmheften der Schützenvereine wieder.

**Unser Angebot**



**Ihr bester Treffer!**

**Fischer-Lang**

WAGENREI ANSCHAUEN  
WIEDERLIEFERUNG IN

**Immer ein Volltreffer ... ein Einkauf bei**

**expert Redenius**

Fernsehen - Video - MP3 - Schallplatten  
Aurich - Fußgängerzone  
Tel. (04941) 44 88  
Zufahrt Georgsweg

**Waffen**

**Liebert**

1996 AURICH  
NORDERSTR. 18 TEL. 6661/667



**Mit uns treffen Ihre Wünsche garantiert ins Schwarze**

Aurich  
Emden  
Wiesmoor

**HIRO**  
Automarkt

**Wir haben zielsichere Angebote für Sie!**

Hand in Hand mit dem Bäcker  
**Kreissparkasse Aurich**

**WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN**



**Wir bieten Ihnen finanzielle Schützenhilfe. Damit Sie sich mehr leisten können.**

**VOLKSBANK AURICH EG**

**Johann Kanngießer • Textil- und Modewaren**

Das leistungsfähige Fachgeschäft für Damen- und Herrenkonfektion, Meterwaren, Trikotagen, Gardinen, Betten, Aussteuerartikel und Berufskleidung

Schützen- und Feuerwehruniformen sowie sämtliche Sportartikel schnellstens lieferbar

AURICH • Norderstraße 19

Filiale Westerende

## Aufatmen bei Leegmoorer Schützen

Vermurkst hatten die Luftpistolschützen Leegmoor den Auftakt zur Bundesliga Nord in der IGS-Halle in Aurich. Gleich zwei Niederlagen kassierten sie mit 2:3 gegen den SV Bassum und ein 0:5 gegen das Spitzenteam aus Kriftel.

Weitaus besser lief es Ende Oktober in Erwitte. Leegmoor bezwangen den Gastgeber SSV Bad Westernkotten mit 4:1 und ließ am Sonntag ein 3:2 gegen den SV Niedererbach folgen. Damit stehen sie nun auf Platz 7 der Tabelle Bundesliga Nord.

Am 11. und 12. November reist der SV Schirumer Leegmoor

zum SV Falke Dasbach. In der Dreifelder Halle in Idstein trafen die Ostfriesen auf Freischütz Wathlingen und PSV Olympia Berlin. Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte.

Die Welt des Teamsprechers Andreas Slink war nach den vermurksten Heimkämpfen zum Ligastart wieder in Ordnung. Er sagte im Gespräch mit den Ostfriesischen Nachrichten: „Es fühlt sich alles wieder viel leichter an. Der Sieg am Sonnabend war Pflicht und am Sonntag kam die Kür. Es waren Siege des Willens. Damit hatten wir so nicht gerechnet.“

## Königswürden in Magdeburg

Anfang September feierten der mit dem ASV befreundete Reservisten-Schützenverein Magdeburg-Buckau (RSV) sein Schützenfest. Birgit Neum und Klaus-Dieter Gabriel wurden die neuen Könige. sind dort die neuen Könige.

Beim Schießen mit dem Kleinkalibergewehr auf dem Stand am Schanzenweg setzte sich Birgit Neum bei den Frauen mit 25 Zählern durch, beim Vereinsvorsitzenden Klaus-Dieter Gabriel hatte die Addition seiner drei Treffer 23 Zähler ergeben.

„Das war knapp“, freute sich der 70-jährige Vereinschef über seinen bereits fünften Titel beim Schützenfest, bei dem mit zahlreichen Gästen gleichzeitig das 30-jährige Bestehen des RSV gefeiert wurde.

Die königliche Kombination Gabriel und Neum gibt es damit das dritte Mal in der Vereinsgeschichte, so Gabriel weiter.



Der langjährige Vorsitzende hatte in diesem Jahr sein rundes Wiegenfest gefeiert, da passte neben dem 30. Vereinsgeburtstag der fünfte Königstitel noch gut dazu!

Für Birgit Neum war es bereits der zehnte Erfolg bei einem Vereins-Königsschießen, damit ist sie Rekordhalterin beim RSV.

Ein geschichtlicher Abriss der Entwicklung des Schützenwesens in Magdeburg und die Entstehung des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau e.V. auf deren Internetseiten.



## Bundesturnier Blasrohr Frankenthal

Ende Oktober geriet die Sporthalle der Andreas-Albert-Schule in Frankenthal zu einem Blasrohr-Eldorado: Sportler aus insgesamt 20 Altersklassen kamen nach Rheinland-Pfalz, um beim zweiten Bundesturnier Blasrohrsport mitzuwirken und die Gewinner zu ermitteln. Dabei ging es in einigen Klassen ganz „eng“ zu.



## Bundesliga Bogen: Die Saison ist erfolgreich, wenn...

Am 4. November um 15:00 Uhr schwirrten die ersten Pfeile der Bundesliga Boge durch die Luft. Die Erwartungen und Ziele der insgesamt 16 Teams sind völlig unterschiedlich. dsb-aktuell wollte von den Bundesligisten wissen: „Wann ist die Saison erfolgreich?“ und bekamen diverse Antworten.



## Bundesliga Luftpistole: Sechs Teams bleiben ungeschlagen

Die Wettkämpfe drei und vier der Bundesliga-Vorrunde sind in den Büchern, und sechs Teams haben einwandfreie Bilanzen: Hambrücken, Kelheim-Gmünd, Waldenburg im Süden sowie Kriftel, Pier und Berlin im Norden sind weiterhin ungeschlagen und haben somit klar Kurs auf das Finale am 3./4. Februar in Neu-Ulm genommen.



## Bundesliga Bogen: Die WM-Stars sind alle am Start

Nach zahlreichen Outdoor-Wettkämpfen im Sommer starteten am 4. November die Bogenschützen der 16 besten deutschen in die 26. Saison der 1. Bundesliga. Unter ihnen ist auch das Weltmeister-Trio Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz.



# Weißer Flut: Filmabend im Schützenhaus

## Spezieller Dokumentarfilm mit Zeitzeugen und privatem Filmmaterial



Die Folgen waren gravierend. Meterhohe Schneeverwehungen brachten den Straßen- und Eisenbahnverkehr zum Erliegen; viele Ortschaften waren von der Außenwelt abgeschnitten. Vollerorts fielen Strom und Telefonnetze aus, da sich bis zu 30 cm dicke Eispanser um die Leitungen legten.



Von Zeit zu Zeit werden im Saal des Auricher Schützenhaus interessante Veranstaltungen angeboten. Dazu gehören Vorträge aber auch besondere Filmabende.

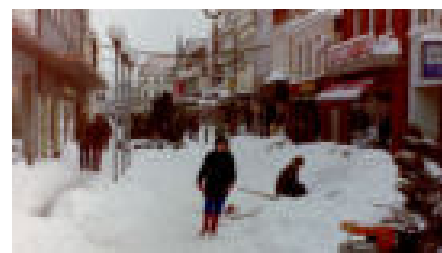
Einen solchen gibt es **am 27. November, sowie am 11. und 18. Dezember 2023 - jeweils um 19:30 Uhr.** Gezeigt wird diesmal der 90minütige Dokumentarfilm „Die weiße Flut“ von Stefan Dunkmann. Er handelt von den Schneekatastrophen 1966, 1978 und 1979 in Ostfriesland.

Viele Strom- und Telefonmasten brachen unter dem Gewicht des Eises und dem Sturm zusammen. Räumfahrzeuge der Gemeinden konnten die Schneemassen nicht mehr bewältigen, sodass Bundeswehr-Panzern eingesetzt wurden.

Sie konnten zumindest liegengeliebene Fahrzeuge und Züge erreichen oder Not- und Entbindungssärzte zu den Patienten bringen.

Die Schneekatastrophen einten die Menschen in Ostfriesland wie kaum eine andere Notlage nach dem 2. Weltkrieg. Nachbarschaftshilfe war das Wort der Stunde. Aus der Wohlstandsgesellschaft wurde innerhalb weniger Stunden eine Notgemeinschaft.

In diesem Dokumentarfilm berichten Zeitzeugen über ihre Erlebnisse. Gezeigt wird einzigartiges privates Film- und Fotomaterial. Er ist somit auch eine einmalige Zeitreise in das Ostfriesland von vor 40 und 50 Jahren.



**Karten für 12.- Euro gibt es ab sofort in der Geschäftsstelle der Ostfriesischen Nachrichten (Kirchstr. 8-14) sowie bei Altstadtfoto (Burgstr. 42).**

## Die Weiße Flut

Nebstehend zeigen wir einen kurzen Filmtrailer zum Dokumentarfilm über die Schneekatastrophen 1966, 1978/1979 in Ostfriesland.

Zum Abrufen auf die "Fernbedienung" klicken. Der Trailer hat eine Länge von etwa fünf Minuten.

Den ganzen Film (90 Minuten), können daran Interessierte an einem besonderen Filmabend im Auricher Schützenhaus sehen. Schützenstraße 6, in Aurich Ostfriesland. Hier besteht auch die Möglichkeiten mit den beiden Filmproduzenten Stefan Dunkmann und Jürgen Wieckmann zu sprechen.





# Deutsches Schützenwesen und die Revolution 1848

Die Restauration nach den Freiheitskriegen Anfang des 19. Jahrhunderts führte deutschlandweit zu einer allgemein verbreiteten Enttäuschung und Verbitterung. Als Befreiungs- oder Freiheitskriege bezeichnet man die kriegerischen Auseinandersetzungen in Mitteleuropa von 1813 bis 1815. In diesen Kriegen wurde Vorherrschaft Frankreichs unter Napoleon Bonaparte über große Teile des europäischen Kontinents beendet.

## Schützen gegen Feudalherren

Der spätfeudale territoriale „Flickenteppich“, den der Wiener Kongress anschließend knüpfte, war nicht das deutsche Vaterland, für das die Freiwilligen 1813 gegen Napoleon gezogen waren. Zwar gehörten die Schützen in der Regel zum gutbürgerlichen Mittelstand und zum traditionsbewussten Bauerntum, waren aber nur schwer für die revolutionären Ideen der Sänger, Turner und Studenten zu begeistern.

## Schützenvereine "boomen"

Mitgliederstarke Schützengesellschaften verfolgten dennoch die Absicht, das deutsche Volk und möglichst viele Völker Europas zu „demokratisieren“ - gegen Bevormundung durch „Tyrannen“ und „volksfremde Fürsten“, wie es der „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn formulierte.

Auch deshalb kam es 1848 und in den folgenden Jahren zu zahlreichen Gründungen von Schützenvereinen. Sie stimmten mit ein in die kollektive Erwartungshaltung der „deutschen Nation“, in die Sehnsucht nach „Verbrüderung aller deutschen Stämme über bestehende Grenzen hinweg“.

## Schützen als Bürgerwehr

Über die Auricher Schützen, die eine Bürgerwehr bildeten, ist aus dieser Zeitepoche wenig be-



*Im 19. Jahrhundert gehörten die Schützen zu den Vorkämpfern eines liberalen geeinten Deutschlands. Auch sie schützten 1848 das Erste Parlament auf deutschen Boden in der Frankfurter Paulskirche*

kannt. Die Befreiungskriege fanden eher nicht im beschaulichen Ostfriesland statt. Zudem versuchte sich der Auricher Magistrat mit den Franzosen gut zu stellen. Offizielle Sprache in Aurich war französisch. Bürgermeister dieser Zeit trugen französische Namen: Maire de Bordeaux (1811-1812) und Maire Boden (1813).

## Unruhige Zeiten

Aufbruch in Aurich gab es erst, als zum 1. Januar 1811 die französische Gesetzgebung - der "Code Napoleon" - in Kraft trat. Ob daran auch die Schützen der Auricher Bürgerwehr beteiligt waren, ist nicht überliefert. Man darf es jedoch annehmen. Gegen die 600 französischen Soldaten war bewaffneter Widerstand jedoch zwecklos.

Zwei Rädelsführer erlitten Todesstrafe, gegen andere wurde eine sechsjährige Kettenstrafe verhängt, wieder andere konnten sich durch Flucht entziehen.

Nur wenige Jahre später zeichnete sich ab, dass sich die französische Herrschaft auch in Ostfriesland dem Ende zuneigt - bis zur berühmten letzten Schlacht Napoleons 1815 bei Waterloo.

An der nahmen auch ostfriesische Soldaten teil - in der Hoffnung, wieder an Preußen zu kommen. Die Hoffnungen wurden durch den Wiener Kongress 1814/15 jedoch enttäuscht. Preußen musste Ostfriesland an das Königreich Hannover abtreten. Das änderte sich erst 1866.

Das Auricher Schützenwesen weist hier allerdings interessante Besonderheiten auf. Bis 1846 gab es zwei Schützen-Kompanien. Die erste dürfte um das Jahr 1540 entstanden sein, als Aurich Stadtrechte erhielt. Sie unterlag jedoch dem hiesigen Adelshaus. Rund 100 Jahre später entstand eine weitere stadteigene Bürgerwehr, die sich vom Adel löste. Auf sie geht der heutige Auricher Schützenverein von 1616 e.V. zurück.



## Aurichs Schützen im Wandel

1491, so nehmen Historiker heute an, erhielt Aurich Stadtrechte. Doch die Originalurkunde ist in den Kriegswirren der Sächsischen Fehde (1514-1517) verloren gegangen. Erst 1539 wurde durch Graf Enno II der Stadt urkundlich belegt das Stadtrecht verliehen.

### Stadtrechte schützen

Damit einher ging die Aufstellung einer ersten Auricher Bürgerwehr zur Selbstverteidigung der Stadt. Diese war allerdings dem Adel unterworfen. Erst im Jahre 1651 entstand eine zweite Kompanie, deren Offiziere auch Bürgerliche sein konnten.

Fast 200 Jahre - vor der deutschen Revolution 1848, spielte sich im kleinen Aurich bereits ein Konflikt zwischen dem aufstrebenden Bürgertum und der Feudalherrschaft ab, was sich auch bei den Schützenvereinigungen der Stadt offenbarte.

Das lässt jedenfalls eine Urkunde vom 6. Mai 1651 erahnen, in der es sinngemäß heißt, das diese

zweite Bürgerwehr sich der alten Kompanie unterzuordnen habe und deren Rädelsführer, ein gewisser Johann Egbert, "ins Gefängnis gelegt und mit Wasser und Brot abzuspeisen sei".

Im Laufe der Zeit, dürften sich die Konflikte zwischen den beiden Auricher Schützengilden gelegt haben. Von größeren Auseinandersetzungen findet sich in den historischen Dokumenten bislang nichts. Beide Gilden übten sich wohl in "friedlicher Koexistenz", vielleicht auch nicht immer nur in einem rein sportlichen Wettkampf.

### Ende der "Adelskompanie"

Dem ostfriesischen Adel und "seinem Schützenverein" gelang es jedenfalls nicht, diese Bürgerwehr von 1651 aus der Welt zu schaffen. Dies sicher auch, weil die Bürger der Stadt Aurich ihre Stadtrechte gegenüber dem ostfriesischen Adel klar zu verteidigen wussten.

Erst 1845, zwei Jahre vor der deutschen Revolution, löste sich

die "Adels-Kompanie" offiziell auf und verschmolz am 21. September mit den einst eher ungeliebten Bürger-Schützen der Stadt.

Beide Schützengilden hatten bis dato ihre eigenen Fahnen. Über deren Verbleib und Aussehen ist nichts bekannt, bis auf eine Notiz des Hofrat Wiarda, nach der die einen eine blaue, die anderen eine grüne Farbe führten.

### Kaiserehre ohne Kaiser

1846 gaben sich die Auricher Schützen eine gemeinsame Fahne. "Ehre dem Kaiser" Heil dem Vaterlande" war dort auf der Rückseite aufgestickt. Allerdings: einen deutschen Kaiser gab es zu dieser Zeit nicht.

Die Frankfurter Nationalversammlung hatte nach der Verabschiedung der Paulskirchenverfassung dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zwar die deutsche Kaiserkrone angeboten, doch der lehnte mit Berufung auf sein „Gottesgnadentum“ ab. Seit 1813 war Ostfriesland Teil des Königreichs Hannover, was in Ostfriesland nicht sonderlich beliebt war.

Erst 1866 verlor das Königreich Hannover - als Ergebnis des Krieges zwischen Preußen und Österreich - seine Unabhängigkeit. Ostfriesland wurde wieder Preußisch. Noch im gleichen Jahr ließen die Auricher Schützen ihre Fahne mit dem preußischen Adler besticken.

Doch auf den Kaiser, den sie mit ihrer Fahne ehrten, mussten sie bis zum 18. Januar 1871 warten, der Proklamierung des deutschen Kaiserreichs unter preussischer Führung mit Kaiser Wilhelm I. Unter den nun neu geschaffenen politischen Bedingungen, entschieden sich die Auricher Schützen 1888 für eine gänzlich neue Fahne. Diese blieb 99 Jahre - bis September 2023, die Fahne des Auricher Schützenvereins v. 1616.